

33A, 14./15. November 2020, Pfarrei Münsingen

Einzugsspiel Orgel

Begrüßung

- +++, der lebendige Gott sei...

Lied rise up 230 Manchmal feiern wir mitten am Tag

Besinnung

Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung:

- Sätze werden aufgebrochen und ein Lied ist da HED

Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung

Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da CED

Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung.

Sperren werden übersprungen und ein Geist ist da. HED

Vergebungsbitte

Lebensmut und Lebenskraft schenke der unbegreifliche Gott +++

Jetzt und immer neu. Amen.

Gloria 126 Str. 3/4 Cantai ao senhor

Tagesgebet

Gott, wir sind zum Gottesdienst versammelt.

Verbunden mit dir.

Verbunden untereinander.

Verbunden mit den Menschen in aller Welt.

Lass uns hoffen – auf mehr als die eigene Kraft.

Lass uns glauben – an mehr als den Augenschein.

Durch Christus, unsern Bruder. Amen.

Lesung 1 Thess 5,1-6

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Thessalónich

Über Zeiten und Stunden, Schwestern und Brüder,
brauche ich euch nicht zu schreiben.

Ihr selbst wisst genau,
dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht.
Während die Menschen sagen: Friede und Sicherheit!,
kommt plötzlich Verderben über sie
wie die Wehen über eine schwangere Frau
und es gibt kein Entrinnen.
Ihr aber, Brüder und Schwestern, lebt nicht im Finstern,
sodass euch der Tag nicht wie ein Dieb überraschen kann.
Ihr alle seid Söhne des Lichts
und Söhne des Tages.
Wir gehören nicht der Nacht
und nicht der Finsternis.
Darum wollen wir nicht schlafen wie die anderen,
sondern wach und nüchtern sein.

Zwischenspiel

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 25,14-30)

Jesus erzählte Jesus seinen Jüngerinnen und Jüngern das folgende Gleichnis:

Mit dem Himmelreich
ist es wie mit einem Mann, der auf Reisen ging.
Er rief seine Diener
und vertraute ihnen sein Vermögen an.
Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld,
einem anderen zwei,
wieder einem anderen eines,
jedem nach seinen Fähigkeiten.
Dann reiste er ab.
Sofort ging der Diener, der die fünf Talente erhalten hatte, hin,
wirtschaftete mit ihnen
und gewann noch fünf weitere dazu.
Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte,
noch zwei weitere dazu.
Der aber, der das eine Talent erhalten hatte,
ging und grub ein Loch in die Erde
und versteckte das Geld seines Herrn.
Nach langer Zeit kehrte der Herr jener Diener zurück
und hielt Abrechnung mit ihnen.

Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte,
brachte fünf weitere
und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben;
sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen.

Sein Herr sagte zu ihm:

Sehr gut,
du tüchtiger und treuer Diener.
Über Weniges warst du treu,
über Vieles werde ich dich setzen.

Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn!

Dann kam der Diener, der zwei Talente erhalten hatte,
und sagte: Herr, du hast mir zwei Talente gegeben;
sieh her, ich habe noch zwei dazugewonnen.

Sein Herr sagte zu ihm:

Sehr gut,
du tüchtiger und treuer Diener.
Über Weniges warst du treu,
über Vieles werde ich dich setzen.

Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn!

Es kam aber auch der Diener, der das eine Talent erhalten hatte,
und sagte: Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mensch bist;
du erntest, wo du nicht gesät hast,
und sammelst, wo du nicht ausgestreut hast;
weil ich Angst hatte,
habe ich dein Geld in der Erde versteckt.

Sieh her, hier hast du das Deine.

Sein Herr antwortete und sprach zu ihm:

Du bist ein schlechter und fauler Diener!

Du hast gewusst, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe,
und sammle, wo ich nicht ausgestreut habe.

Du hättest mein Geld auf die Bank bringen müssen,
dann hätte ich es bei meiner Rückkehr
mit Zinsen zurückerhalten.

Nehmt ihm also das Talent weg
und gebt es dem, der die zehn Talente hat!

Denn wer hat,
dem wird gegeben werden
und er wird im Überfluss haben;
wer aber nicht hat,

dem wird auch noch weggenommen, was er hat.
Werft den nichtsnutzigen Diener hinaus
in die äußerste Finsternis!
Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.

Predigt

«Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben;
wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat.»
Das tönt wie ein Kommentar zur Weltlage.

Wer Zugang zu Macht hat,
wer Zugang zu Geld hat,
der kann seinen Reichtum vergrössern
der kann seinen Wohlstand vergrössern.

«Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben;
wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat.»
Das tönt wie ein Kommentar zur Einkommens- und Vermögenssituation
in der Schweiz.

Wer sehr viel hat,
der kann sein Vermögen extrem steigern.
Wer im unterem Lohnsegment arbeitet,
der verliert oft real an Kaufkraft.

«Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben; wer
aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat.»
Das tönt wie ein Kommentar zu politischen Entwicklungen in der
Schweiz.

Im Asylwesen und bei der Sozialhilfe wird gespart.
Es wird eng überwacht
und gespart.
Dagegen wird mit dem Bankgeheimnis Vermögen geschützt
und unter dem Radar werden dem Staat legal Milliarden vorenthalten.

«Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben; wer
aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat.»
Eindeutig ist:

mit dem Herrscher im Gleichnis kann nicht Gott gemeint sein
mit der Belohnung der Reichsten und Enteignung der Armen kann nicht
Gottes Wille gemeint sein.

mit dieser gnadenlosen Leistungsgesellschaft ohne soziale Abfederung
kann nicht Gottes Reich gemeint sein.

So haben die Propheten nie gesprochen.

So hat Jesus nie gehandelt.

So bleibt als Interpretation

das Lob, dessen der nicht mitmacht.

Das Lob dessen, der sein Geld vergräbt.

Das Lob dessen, der sich diesem Unrechtssystem verweigert.

So bleibt als Interpretation der Widerstand

Gegen eine Welt, wo sich die Reichen auf Kosten der Armen bereichern

Gegen eine Welt, wo Unrecht zunimmt.

Gegen eine Welt, wo Ausbeutung an der Tagesordnung ist.

So bleibt als Interpretation, sich zu verweigern.

Auch wenn das Nachteile bringt.

Auch wenn das unangenehm ist.

Auch wenn das einem gar schadet.

So bleibt, ein Wirtschaften zu fördern,

welches für Recht sorgt,

welches zu Ausgleich führt,

welches auf Ausbeutung der Schwächsten verzichtet,

welches den Planeten nicht zerstört.

Mit den je eigenen Talent Widerstand leisten.

Dass das gelingt, dazu feiern wir Gottesdienst.

Dass das gelingt, dazu soll das Feiern ermutigen.

Dass das gelingt, dazu soll das Miteinander Stärkung sein.

Amen.

Zwischenspiel

Glaubensbekenntnis

Fürbittlied rise up 047 Gott gab uns Atem

Lob- und Dankgebet

Wir danken dir Gott an diesem Morgen.
Für jeden kleinen Schritt.
Für jeden Weg, der sich auftut.
Für jede Angst, die vergeht.
Für jede Not, die ein Ende findet
und alles Brot, das geteilt wird
Dafür danken wir und singen.

Refrain 117 Gross sein lässt meine Seele

Wir danken dir Gott
für Jesus aus Nazareth.
Er hat die Liebe getan, zeitlebens.
Auch in der letzten Nacht seines Lebens.
Er hat Brot und Wein gereicht,
von Hand zu Hand.
Er wurde gefangengenommen und getötet.
Doch der Tod hat nicht das letzte Wort.
Was bleibt ist die Liebe.
Dafür danken wir und singen

Refrain 117 Gross sein lässt meine Seele

Wir danken dir Gott
für deine Kraft in den Geschöpfen.
Da, wo Menschen sich zusammentun.
Da, wo Menschen teilen, was sie haben,
und es für alle reicht.
Dafür danken wir und singen.

Refrain 117 Gross sein lässt meine Seele

Wir danken dir Gott, dass du ...
und all unsere Verstorbenen in dir aufnimmst.
Du vergisst auch all jene nicht, um die niemand mehr trauert.
Dafür sagen wir dir Dank, jetzt und allezeit. Amen.

Gabenbereitung Orgel

Vater unser/Friedengruss/Bruderklusengebet

Kommunion Orgel

Schlussgebet

Gott,

wir danken dir das gehörte Wort, dass es ermutige.

für das geteilte Brot, dass es stärke.

Lass uns ermutigt und gestärkt

in diesen Tag,

in diese Woche gehen.

Darum bitten wir jetzt und immer neu.- Amen.

Schlusslied: 050 Str. 1-3, 1 Sei behütet Tag und Nacht

Segen

Gott – Ursprung, in dem alles beginnt,

Ziel, in das alles mündet.

Gegenwart, die alles trägt,

segne uns im Namen +++

Auszugsspiel Orgel